

WEITERE ERGEBNISSE AUS TALIS STARTING STRONG 2018

Die OECD-Studie TALIS Starting Strong Teaching and Learning International Survey (TALIS Starting Strong) ist eine internationale, groß angelegte Erhebung unter Fach- und Leitungskräften im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), die in neun OECD-Ländern durchgeführt wurde. Dieser Bericht präsentiert die Erkenntnisse des zweiten Bandes mit weiteren Ergebnissen zu TALIS Starting Strong 2018, *Building a High-Quality Early Childhood Education and Care Workforce*.

Deutschland

Zentrale Erkenntnisse

Der Abschluss einer auf die Arbeit mit Kindern ausgerichteten Ausbildung ist sowohl bei pädagogischem Personal in FBBE-Einrichtungen die mit Kindern ab 3 Jahren als auch mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten nahezu durchgängig gegeben. Darüber hinaus erwarben in beiden Bildungsbereichen rund 80% des pädagogischen Personals mit einer solchen Erstqualifikation praktische Erfahrungen vor Berufsbeginn.

Im Vergleich zu anderen teilnehmenden Ländern werden in Deutschland im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte zumeist nur relativ wenige Themenbereiche abgedeckt. Das hat zur Folge, dass nur ein verhältnismäßig geringer Anteil des Personals die eigene Ausbildung in Bereichen wie der Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichem Hintergrund oder der Pädagogik vertieft.

Im Vergleich zu anderen Ländern ist der Anteil am pädagogischen Personal, das erwägt, die eigene Arbeitsstelle wegen gesundheitlicher Probleme aufzugeben, was auf ein mögliches Burnout-Risiko hindeuten könnte, in Deutschland hoch. Wie 25% der Befragten die mit Kindern ab 3 Jahren arbeiten und 22% der Befragten die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten berichten. Im Gegensatz dazu ist die Wahrnehmung der Unterstützung, die das Personal von ihren Leitungskräften erhält, in beiden Bildungsbereichen vergleichsweise hoch.

Personalengpässe führen im FBBE-Bereich in Deutschland sowohl bei Fach- als auch Leitungskräften zu Spannungen. So berichten beispielsweise 33% der pädagogischen Mitarbeiter*innen die mit Kindern ab drei Jahren arbeiten und 27% der Mitarbeiter*innen die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten von Stress in Folge zusätzlicher Aufgaben, die sie aufgrund von Personalausfall übernehmen müssen. Jede fünfte Leitungskraft in beiden Bildungsbereichen äußert sich besorgt über den Personalmangel, der dazu führt, dass ihre Einrichtungen den Kindern nur eingeschränkt eine qualitativ hochwertige Umgebung bieten können.

Nur 35% der Leitungen von Einrichtungen die mit Kindern ab drei Jahren arbeiten und 43% der Leitungen von Einrichtungen die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten wurden im Rahmen ihrer Ausbildung darin geschult, pädagogische Leitungsaufgaben wahrzunehmen – das niedrigste Niveau unter den teilnehmenden Ländern.

In beiden Bildungsbereichen sind über 80% des pädagogischen Personals in Deutschland der Ansicht, dass ihre FBBE-Einrichtungen den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit bieten, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Das Thema Diversität in Kitas wird in den verschiedenen Ausbildungsprofilen des pädagogischen Personals in Deutschland aufgegriffen. In beiden Bildungsbereichen ist der Anteil der Befragten, die sowohl während ihrer Ausbildung als auch in berufsbegleitender Fort- und Weiterbildung Inhalte im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern mit diversen Hintergründen behandelt haben, in solchen FBBE-Einrichtungen höher, in denen es mehr sozioökonomisch benachteiligte Kinder oder Kinder, die zweisprachig aufwachsen, gibt.

Schwerpunkte und Politikimplikationen für Deutschland

Aus-, Fort- und Weiterbildung und Kompetenzentwicklung des pädagogischen Personals

Die Erstausbildung der pädagogischen Mitarbeiter*innen im FBBE-Bereich in Deutschland gehört zu den besten in den Ländern, die an TALIS Starting Strong teilnehmen, und zwar dank des soliden Schwerpunkts auf einer Ausbildung, die sich auf die Arbeit mit Kindern konzentriert und einen praktischen Anteil enthält. In Deutschland absolvierten 97% des Personals im Vorschulbereich (Ü3) und 96% des Personals für das Kleinkindalter (U3) ein Ausbildungsprogramm, in dem sie speziell für die Arbeit mit Kindern qualifiziert wurden. Zudem beinhaltete die Ausbildung bei rund 80% des Personals in beiden Bildungsbereichen ein Praxismodul.

In allen Ländern nahmen in letzter Zeit weniger Zweit- und Ergänzungskräfte als Gruppenleitungen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. In Deutschland ist dieser Unterschied allerdings nur bei pädagogischem Personal im U3-Bereich zu beobachten. In beiden Bildungsbereichen nehmen Anfänger*innen eher seltener als erfahrenere Mitarbeiter*innen Weiterbildungsangebote wahr. Wie in anderen Ländern sind auch in Deutschland interne Fort- und Weiterbildungsmodelle nach wie vor weniger üblich als externe Kurse oder Konferenzen. So gibt beispielsweise in beiden Bildungsbereichen allenfalls jede/r fünfte pädagogische Mitarbeiter*in in Deutschland an, in den 12 Monaten vor der Erhebung an formal vereinbarten gegenseitigen Hospitationen unter Kolleg*innen oder Selbstbeobachtungs- und Coaching-Maßnahmen oder auch Einarbeitungs- oder Mentoring-Aktivitäten teilgenommen zu haben.

Austausch im Team bietet wichtige Gelegenheiten für informelles Lernen, und für alle Länder gilt, dass pädagogische Mitarbeiter*innen, die in ihren Einrichtungen enger mit Kolleg*innen zusammenarbeiten, auch eher an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen. In beiden Bildungsbereichen beteiligt sich das meiste pädagogische Personal in Deutschland wöchentlich oder sogar täglich an gemeinsamen Aktivitäten über verschiedene (Alters-)Gruppen hinweg, aber nur etwa 40% der Mitarbeiter*innen geben Kolleg*innen auch so häufig Feedback über ihre berufliche Praxis.

Wie in anderen Ländern fühlt sich pädagogisches Personal im FBBE-Bereich auch in Deutschland besonders sicher, was ihre Fähigkeiten, die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zu fördern, betrifft, nicht so jedoch in Bezug auf die Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen oder auch im Hinblick auf die Nutzung digitaler Medien zur Förderung des Lernens. Während beispielsweise 95% der pädagogischen Mitarbeiter*innen in beiden Bildungsbereichen angeben, zu glauben, dass sie Kindern „sehr stark“ oder „eher stark“ dabei helfen können, Selbstvertrauen aufzubauen, berichten weniger als 10% der Befragten dasselbe für den Einsatz digitaler Medien, die das Lernen der Kinder unterstützen sollen.

Sowohl im Vorschulbereich (Ü3) als auch im Bereich für Kinder unter 3 Jahren (U3) wurden in Deutschland bei kürzlich durchgeführten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen verhältnismäßig wenige Themenbereiche abgedeckt. Die Qualität von Fort- und Weiterbildung umfasst neben der Anzahl von abgedeckten Themen auch andere Dimensionen, etwa die Anwendung auf tatsächliche Arbeitssituationen. Jedoch deuten die Ergebnisse aus TALIS Starting Strong darauf hin, dass FBBE-Personal, das sowohl in der Ausbildung als auch im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen mehr Bereiche abdecken konnte, länderübergreifend eher ein stärkeres Selbstwirksamkeitsgefühl bei der Unterstützung der kindlichen Entwicklung angibt und Praktiken auch stärker an die Bedürfnisse und Interessen der Kinder anpasst. Dieser Zusammenhang gilt auch für Deutschland, wenngleich in geringerem Maße als in anderen Ländern.

In allen Ländern steht eine gut aufeinander abgestimmte Aus-, Fort- und Weiterbildung in einem bestimmten Bereich tendenziell stärker mit der Häufigkeit an entwicklungsförderlichen Praktiken in Kitas in Zusammenhang als in Ausbildung oder Fort- und Weiterbildung nur getrennt behandelte Bereiche. Im Vergleich zu anderen Ländern deckte in Deutschland ein relativ geringer Anteil der pädagogischen Mitarbeiter*innen dieselben Themenbereiche sowohl in der Ausbildung als auch in der Fort- und Weiterbildung ab, z.B. Inhalte im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern mit diversen Hintergründen (Ü3-Bereich: 34%, U3-Bereich: 35%) oder Inhalte mit Bezug zur Pädagogik (24% bzw. 25%). Inhaltlich gut aufeinander abgestimmte Aus-, Fort- und Weiterbildung ist in Deutschland weniger stark mit den Überzeugungen und kind-orientierten Praktiken der pädagogischen Mitarbeiter*innen verbunden als in anderen Ländern.

Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit des pädagogischen Personals

Insgesamt zeigen sich Fachkräfte in allen an TALIS Starting Strong teilnehmenden Ländern in hohem Maße zufrieden mit dem eigenen Beruf und der derzeitigen Tätigkeit. Der Anteil der pädagogischen Mitarbeiter*innen, die der Aussage "völlig zustimmen" oder "eher zustimmen", dass sie mit ihrer Arbeit zufrieden sind, ist auch in Deutschland hoch, sowohl im Vorschulbereich als auch im Bereich für Kinder im Kleinkindalter (93% bzw. 94%). Allerdings ist auch in Deutschland, wie in allen anderen Ländern, nur ein geringer Prozentsatz des pädagogischen Personals mit ihrem Gehalt zufrieden, sowohl im Ü3-Bereich (26%) als auch im U3-Bereich (29%), wobei es keine signifikanten Unterschiede aufgrund des Bildungsabschlusses oder der Erfahrung der Fachkräfte gibt.

Inwieweit sich Fachkräfte von anderen wertgeschätzt fühlen, kann wichtig für ihr Arbeitszufriedenheit sein. Im Vergleich zu anderen Ländern ist das Gefühl, von der Gesellschaft anerkannt zu werden, bei Mitarbeiter*innen im FBBE-Bereich in Deutschland relativ gering ausgeprägt. Gesellschaftlich anerkannt fühlen sich nur 36% der pädagogischen Mitarbeiter*innen jedes Bildungsbereichs.

In den meisten Ländern glauben die pädagogischen Mitarbeiter*innen, dass sie am ehesten für den Eintritt in den Ruhestand ihre Stelle aufgeben, was darauf hindeutet, dass viele pädagogischen Mitarbeiter*innen davon ausgehen, ihre gesamte berufliche Laufbahn im FBBE-Bereich zu verbringen. In Deutschland trifft dies auf etwa jede vierte FBBE-Mitarbeiter*in in beiden Bildungsbereichen zu, während weniger als 5% der Mitarbeiter*innen den Wechsel an einen Arbeitsplatz außerhalb des FBBE-Bereichs als wahrscheinlichen Grund für das Verlassen der eigenen Stelle angeben. Beide Ergebnisse zusammen legen nahe, dass das pädagogische Personal dem Sektor stark verbunden ist. Im Vergleich zu anderen Ländern ist der Prozentsatz der Mitarbeiter*innen, die erwägen, die eigene Arbeitsstelle wegen gesundheitlicher Probleme aufzugeben, was auf ein mögliches Burnout-Risiko hindeuten könnte, in Deutschland hoch. Hier trifft das auf 25% des pädagogischen Personals im Ü3-Bereich und 22% des Personals im U3-Bereich zu.

Die Unterstützung, die FBBE-Mitarbeiter*innen von der Leitung ihrer Einrichtung erhalten, ist ein weiterer Aspekt der Qualität der jeweiligen Arbeitsumgebung. Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Wahrnehmung der pädagogischen Mitarbeiter*innen in diesem Bereich in Deutschland recht positiv. Nur 32% der Befragten im Ü3-Bereich und 26% der Befragten im U3-Bereich "stimmen eher zu" oder "stimmen völlig zu", dass sie mehr Unterstützung von der Leitung ihrer FBBE-Einrichtung benötigen.

Die Arbeitszeiten des pädagogischen Personals unterscheiden sich von Land zu Land erheblich, was zum Teil auf die Zeit, die FBBE-Mitarbeiter*innen, ohne direkten Kontakt zu den Kindern, mit anderen Arbeitsaufgaben in der FBBE-Einrichtung verbringen, zurückzuführen ist. In Deutschland verbringen Vollzeitkräfte im Vorschulbereich wie auch im Bereich für Kinder im Kleinkindalter durchschnittlich acht Arbeitsstunden pro Woche nicht in direktem Kontakt mit Kindern. Im Ü3-Bereich gibt es dabei gewisse Unterschiede zwischen Gruppenleitungen (neun Stunden) und Zweit- und Ergänzungskräften (sieben Stunden), wie auch in anderen Ländern.

Stress bei der Arbeit entsteht aus einem Ungleichgewicht zwischen den Arbeitsanforderungen, den zur Bewältigung dieser Anforderungen verfügbaren Ressourcen und der Anerkennung für das eigene Bemühen. In beiden Bildungsbereichen identifizieren die FBBE-Mitarbeiter*innen in Deutschland "Zusätzliche Pflichten aufgrund von Abwesenheiten von pädagogischen Fachkräften", "zu viele Kinder in meiner Gruppe zu haben" und "mangelnde Ressourcen (z.B. finanzielle Unterstützung, materielle Ressourcen, Personal)" als größte Belastungsfaktoren. Für Fachkräfte in Deutschland wiederum scheint das Gefühl der Selbstwirksamkeit durchweg als Stresspuffer zu wirken, während die Zufriedenheit mit dem eigenen Gehalt und die Unterstützung durch die eigene Leitung im Hinblick auf einige Stressquellen ebenfalls hilfreich sind.

Überall in den Ländern der TALIS Starting Strong Studie führt Personalmangel sowohl für pädagogisches Personal als auch Leitungskräfte in verschiedenen Bereichen zu Spannungen. Deutschland ist dabei keine Ausnahme. So stellen beispielsweise für 33% der Mitarbeiter*innen im Ü3-Bereich und für 27% der Mitarbeiter*innen die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten zusätzliche Aufgaben aufgrund von Personalausfällen eine „sehr starke“ Belastung bei der Arbeit dar. In beiden Bildungsbereichen geben 20%

der Einrichtungsleitungen an, Personalmangel beeinträchtigt angesichts der Zahl der angemeldeten Kinder die Fähigkeit ihrer Einrichtungen, den Kindern ein qualitativ hochwertiges Umfeld zu bieten, „sehr stark“.

Leitung und Management in FBBE-Einrichtungen

In den meisten der an TALIS Starting Strong teilnehmenden Länder beansprucht die administrative Leitung von FBBE-Einrichtungen durchschnittlich mindestens 30% der Zeit der Leitungskräfte, wie auch in Deutschland in beiden Bildungsbereichen. Umgekehrt wenden Einrichtungsleitungen in Deutschland rund 50% ihrer Zeit für pädagogische Aufgaben auf, sei es in Form pädagogischer Leitung der eigenen Mitarbeiter*innen oder der direkten Interaktion mit Kindern, und zwar ebenfalls in beiden Bildungsbereichen. Gleichwohl behandelten nur 35% der Leitungen von Einrichtungen im Ü3- Bereich und 43% der Leitungen von Einrichtungen die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten im Rahmen ihrer Ausbildung Themen zur pädagogischen Leitung – das niedrigste Niveau unter den teilnehmenden Ländern. Deutschland ist eines der beiden Länder, in denen für Leitungskräfte von Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren eine solche Ausbildung positiv mit der tatsächlichen Beschäftigung der Leiter*innen mit pädagogischen Aufgaben assoziiert wird.

In den meisten Ländern wird die pädagogische Leitung der Leiter*innen in einem positiven Zusammenhang mit den förderlichen Einstellungen und den Praktiken von pädagogischen Mitarbeiter*innen gesehen. In Deutschland geben pädagogische Mitarbeiter*innen, die ihre Vorgesetzten als stark in der pädagogischen Leitung engagiert wahrnehmen in beiden Bildungsbereichen an, ein stärkeres Selbstwirksamkeitsgefühl bei der Unterstützung der Entwicklung von Kindern zu haben. Dies betrifft zum Beispiel die Wahrnehmung des Personals inwiefern die Leitung eine klare Vorstellung für die Einrichtung vorgibt oder die Zusammenarbeit zur Entwicklung neuer Ideen fördert. Zudem verwenden pädagogische Mitarbeiter*innen mit dieser Einschätzung in der Regel häufiger Praktiken zur Förderung früher Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten, eines prosozialen Verhaltens und der emotionalen Entwicklung von Kindern.

Während Leitungskräfte in allen Ländern mit ihrer Arbeit insgesamt sehr zufrieden sind, geben sie tendenziell eine relativ geringe Zufriedenheit mit ihren Gehältern an. In Deutschland geben in beiden Bildungsbereichen mehr als neun von zehn Leitungen an, mit ihrer Arbeit zufrieden zu sein und gern in ihrer FBBE-Einrichtung zu arbeiten. Dagegen geben aber nur 36% der Leitungen von Einrichtungen im Ü3-Bereich und 29% der Leitungen im U3-Bereich an, mit ihrem Gehalt zufrieden zu sein. In beiden Bildungsbereichen geben zwischen einem Viertel und einem Drittel der Leitungen an, mit dem Einfluss, den sie auf die Auswahl des Personals ihrer FBBE-Einrichtung haben, nicht zufrieden zu sein.

Sowohl die Berichte der Leitungs- als auch der Fachkräfte deuten darauf hin, dass die FBBE-Einrichtungen länderübergreifend den Mitarbeiter*innen generell die Möglichkeit geben, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Dies wird auch in Deutschland weithin so wahrgenommen: 82% der pädagogischen Mitarbeiter*innen im Ü3-Bereich und 83% der pädagogischen Mitarbeiter*innen im U3-Bereich "stimmen" der Aussage „eher zu“ oder "stimmen völlig zu", dass ihre Einrichtungsleitung alle Mitarbeiter*innen ermutigt, sich bei wichtigen Entscheidungen einzubringen. Wie in anderen Ländern beteiligen sich Mitarbeiter*innen, die für sich mehr Möglichkeiten zur Mitwirkung an Entscheidungen der Einrichtung sehen, tendenziell auch in Deutschland häufiger am Austausch mit ihren Kolleg*innen und geben ein höheres Maß an Arbeitszufriedenheit an.

Chancengerechtigkeit

In den meisten der an TALIS Starting Strong teilnehmenden Länder entsprechen die Ausbildungsprofile des pädagogischen Personals der sozioökonomischen und kulturellen/sprachlichen Zusammensetzung der Kinder in den jeweiligen FBBE-Einrichtungen. Dies gilt zu einem gewissen Grad auch in Deutschland. Hier liegt der Prozentsatz der Fachkräfte, die sowohl während ihrer Ausbildung als auch in Fort- und Weiterbildung in letzter Zeit Inhalte im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern mit diversen Hintergründen behandelt haben, in Einrichtungen mit mehr als 10% Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien um 6 Prozentpunkte höher als in Einrichtungen mit weniger solchen Kindern (Ü3-Bereich: 27% gegenüber 21%, U3-Bereich: 29% gegenüber 23%). Auch hat das Personal in FBBE-Einrichtungen mit mehr Kindern, deren Muttersprache sich von der/den in der FBBE-Einrichtung gesprochenen Sprache(n) unterscheidet, häufiger eine solche Ausbildung. Dies trifft wiederum sowohl auf den Vorschulbereich (28% gegenüber 18%) als auch auf den Bereich für Kinder im Kleinkindalter zu (32% gegenüber 18%).

Für alle Länder gilt, dass die Unterschiede zwischen den Einrichtungen in Bezug auf die Zusammensetzung der Kinder oder die Verfügbarkeit von Ressourcen nur begrenzt mit den Arbeitsbedingungen und der Arbeitszufriedenheit des pädagogischen Personals zusammenhängen. In Deutschland ist jedoch Stress beim Personal aufgrund mangelnder Ressourcen in den Einrichtungen, deren Leitungen einen Mangel an materiellen Ressourcen geltend machen, wesentlich stärker ausgeprägt als in besser ausgestatteten Einrichtungen, wobei in beiden Bildungsbereichen ein Unterschied von 30 Prozentpunkten besteht. Im Gegensatz dazu sind im U3-Bereich die Fachkräfte, die in Einrichtungen mit einem höheren Anteil an sozioökonomisch benachteiligten Kindern arbeiten, tendenziell eher mit ihrem Gehalt zufrieden und geben seltener an, mehr Unterstützung von der Leitung ihrer Einrichtungen zu benötigen.

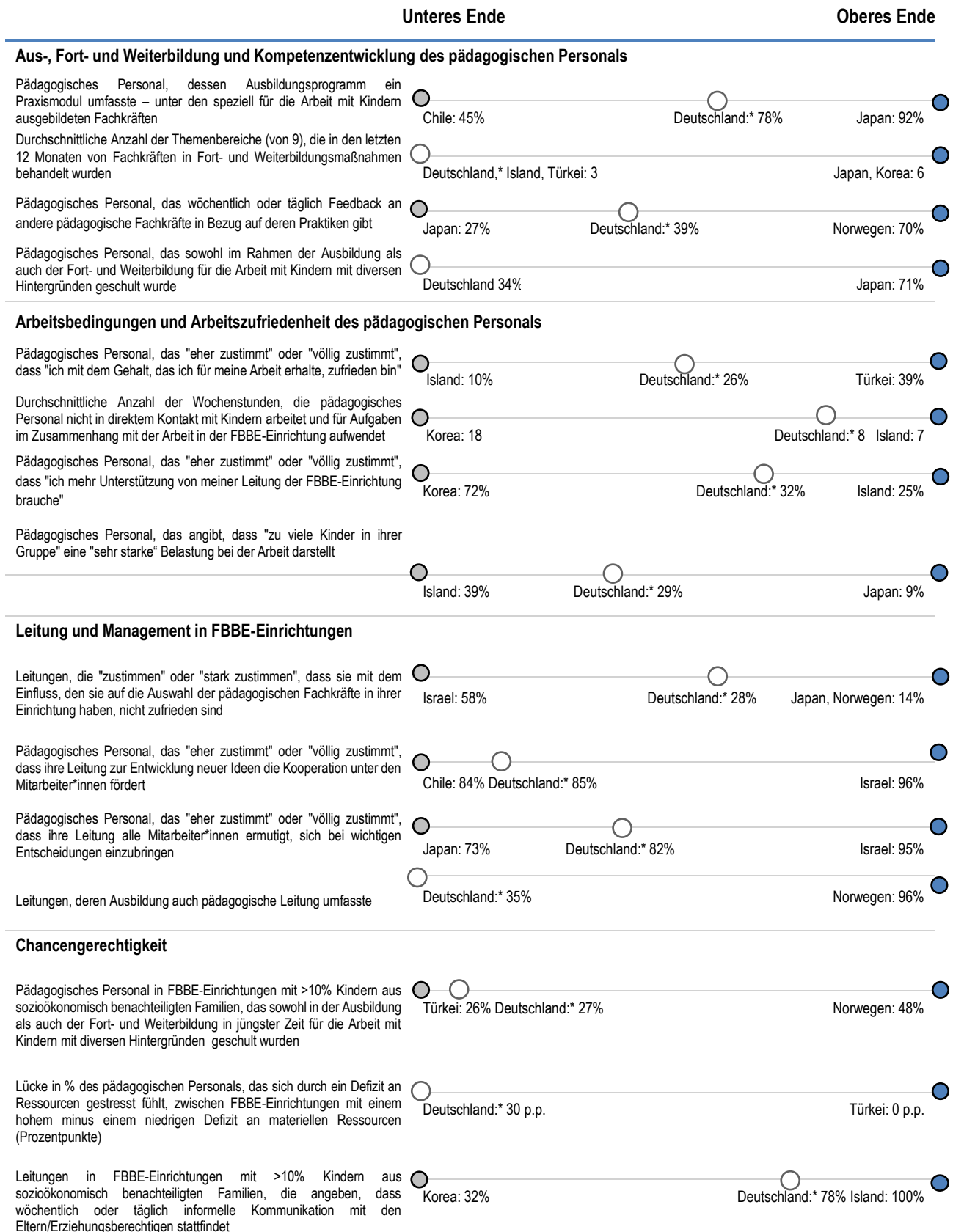
In beiden Bildungsbereichen geben die Leitungen von Einrichtungen mit einem hohen Anteil sozioökonomisch benachteiligter Kinder an, dass hier häufiger eine informelle Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten stattfindet, als dies von den Leitungen von Einrichtungen mit weniger Kindern aus benachteiligten Familien berichtet wird.

Politikempfehlungen für Deutschland

- Schaffen von Bedingungen zur Förderung informellen, kollaborativen Lernens unter pädagogischen Fachkräften und Ausrichtung des Fort- und Weiterbildungsangebots hin zu Teamfortbildungen
- Verbesserung der Ausrichtung von Fort- und Weiterbildung auf verschiedene Karrierestufen unter Berücksichtigung der Bedarfe der Fachkräfte und der Qualität der Fort- und Weiterbildungsaktivitäten
- Status und Anerkennung erhöhen, indem sichergestellt wird, dass die Gehälter der Fachkräfte mit ihren Verantwortlichkeiten in Einklang stehen und indem Wege für den beruflichen Aufstieg innerhalb des FBBE-Sektors besser definiert werden
- Unterstützung von Fort- und Weiterbildung für Leitungen, indem in neue Modelle von Leitungsfortbildung investiert wird und kontinuierliche berufliche Fort- und Weiterbildung erleichtert wird.

Wie schneidet Deutschland im internationalen Vergleich ab?

Indikatoren, Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder ab drei Jahren (ISCED-Stufe 02)



* Schätzungen zu Untergruppen und geschätzte Unterschiede zwischen den Untergruppen in den Daten sind mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: OECD (2019), TALIS Starting Strong 2018 Database.

Was ist TALIS Starting Strong und wie findet die Erhebung in Deutschland Anwendung?

TALIS Starting Strong ist eine internationale, groß angelegte Erhebung unter Fach- und Leitungskräften im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Im Rahmen von TALIS Starting Strong werden Umfragen unter pädagogischen Fachkräften sowie unter Leiter*innen durchgeführt, um Daten zu erheben. Die Erhebung zielt in erster Linie darauf ab, belastbare internationale Informationen zu generieren, die für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien relevant sind, die auf FBBE- Fach- und Leitungskräften sowie deren pädagogische und professionelle Praktiken ausgerichtet sind; der Schwerpunkt liegt dabei auf den Aspekten, die die Bedingungen für das Lernen, die Entwicklung und das Wohlergehen von Kindern fördern. Die Daten aus TALIS Starting Strong basieren ausschließlich auf Selbstauskünften von FBBE-Fach- und Leitungskräften und repräsentieren daher deren Meinungen, Wahrnehmungen, Überzeugungen und Darstellungen zu ihren Aktivitäten.

TALIS Starting Strong 2018 umfasst neun Länder: Chile, Dänemark, Deutschland, Island, Israel, Japan, Korea, Norwegen und die Türkei. Alle diese Länder erhoben Daten von Fach- und Leitungskräften in der Vorschulerziehung (ISCED-Stufe 02), in denen typischerweise Kinder im Alter von 3-5 Jahren betreut werden. Darüber hinaus erhoben vier der neun Länder (Dänemark, Deutschland, Israel und Norwegen) Daten von Fach- und Leitungskräften in Einrichtungen, die Kinder unter 3 Jahren betreuen. Im ersten und zweiten Band sowie in dieser Ländernotiz werden nur Daten über die Betreuung in Einrichtungen (exklusive Kindertagespflege) dargestellt.

Die Erhebung zielt darauf ab, in jedem teilnehmenden Land eine repräsentative Stichprobe von Fach- und Leitungskräften für jede FBBE-Ebene zu erhalten, in dem das Land teilgenommen hat. In Deutschland füllten 1.401 pädagogische Fachkräfte und 247 Leiter*innen von Vorschuleinrichtungen (ISCED-Level 02) und 1.171 Fachkräfte und 273 Leiter*innen von Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren die TALIS Starting Strong-Fragebögen aus. TALIS Starting Strong-Daten, die im ersten und zweiten internationalen Berichtsband analysiert wurden, decken die folgenden FBBE-Einrichtungen in Deutschland ab: FBBE-Einrichtungen für alle Altersgruppen (0-6) (*Kindertageseinrichtungen für Kinder aller Altersgruppen*), FBBE-Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren (*Krippen*), FBBE-Einrichtungen für Kinder von 3-6 Jahren (*Kindergarten*) sowie *Vorklassen*.

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

Dieses Dokument sowie die darin enthaltenen Daten und Karten berühren weder den völkerrechtlichen Status von Territorien noch die Souveränität über Territorien, den Verlauf internationaler Grenzen und Grenzlinien sowie den Namen von Territorien, Städten oder Gebieten.

Hinweis zu Daten aus Israel: Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland gemäß internationalem Recht.


Literaturverzeichnis

OECD (2020), *Building a High-quality Early Childhood Education and Care Workforce: Further Results from the Starting Strong Survey 2018*, TALIS, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/b90bba3d-en>.

OECD (2019), *Providing Quality Early Childhood Education and Care: Results from the Starting Strong Survey 2018*, TALIS, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/301005d1-en>.

OECD (2019), *TALIS Starting Strong 2018 Database*, www.oecd.org/education/school/oecdalisstartingstrongdata.htm

Weiterführende Informationen zu TALIS Starting Strong 2018 erhalten Sie hier: www.oecd.org/education/school/oecd-starting-strong-teaching-and-learning-international-survey.htm.

Daten finden Sie außerdem online – folgen Sie dazu den **StatLinks**  unterhalb der Tabellen und Grafiken in der Publikation.

Mehr Daten und Analysen erkunden, vergleichen und visualisieren: <http://gpseducation.oecd.org>.

Fragen können gerichtet werden an: TALIS Starting Strong Team, OECD Direktion Bildung und Kompetenzen
StartingStrongSurvey@oecd.org
